

Wer hat ein Diplom gemacht?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. September 2006 14:59

Hallo Annette

Ich habe gleich nach dem 1. Staatsexamen ein Erziehungswissenschafts-Diplom drangehängt; das Grundschullehrerstudium wurde als "Grundstudium" anerkannt und ich musste nur noch die 4 Semester des Hauptstudiums absolvieren (und einige Pflicht-Vorlesungen/Seminare des Grundstudiums nachholen, z.B. die forschungsmethodischen Sachen - Statistik 1 und 2). Leider waren die Angebote an Veranstaltungen für meine Studienrichtung (Bildungsplanung) nicht sehr reichhaltig, sodass sich das Studium länger als die vorgesehenen 4 Semester hingezogen hat. Angefangen habe ich im SoSe 2001, meine letzte Prüfung hatte ich im September 2003. Im Nov 03 bin ich in Nds ins Referendariat gegangen und habe daneben noch die Diplomarbeit zu Ende geschrieben.

Thema war die evaluatorische Begleitung eines von einer Stiftung geförderten Schulentwicklungsversuchs im Rahmen eines BLK-Modellprogramms in Baden-Württemberg (von dieser Stiftung hatte ich während des Dipl.-Studiums ein Stipendium).

Die Inhalte des Dipl.-Päd.-Studiums konnte ich jedoch nur sehr am Rande (wenn überhaupt) für meine 18 Monate Schuldienst einbringen, was jedoch natürlich auch an der eher "trockenen" Studienrichtung "Bildungsplanung" lag. Grössere Chancen zum Einbringen in den Schuldienst wären bestimmt mit Studienrichtungen wie Sonderpädagogik gegeben gewesen.

Letztlich würde ich mich an deiner Stelle von deinen weiteren beruflichen Plänen leiten lassen: möchtest du einmal eine Schulleitungsfunktion antreten? Dann empfehlen sich tatsächlich Schulmanagement-Kurse (bzw. -Diplome) wie der im Thread schon genannte. Aber auch die Uni Kaiserslautern bietet da einiges an. Jedoch würde ich schauen, ob Baden-Württemberg nicht auch eigene Diplom-Angebote hat, nicht nur wegen der Anerkennungsfrage, sondern auch aus logistischen Gründen (Präsenztage in Stuttgart sollten vom Schwarzwald aus leichter zu bewältigen sein als Präsenztage in Dortmund).

Was man mit einem Diplom in Medienpädagogik macht, habe ich noch nie verstanden; zumindest nicht für den Grundschulbereich (wo schon das Vorhandensein bzw. Nichtvorhandensein von entsprechenden Medien medienpädagogische Grenzen setzt).

Wenn es dir "nur" um das Erweitern von Wissen bzw. persönliche Bereicherung und Interesse geht, würde ich das studieren, was dir inhaltlich am Meisten Spass zu machen verspricht. Nicht unterschätzen würde ich Fernstudiengänge mit keinen bzw. nur sehr wenigen Präsenzveranstaltungen, Hut ab und tiefe Verbeugung vor allen, die das durchgezogen haben.

LG, das_kaddl.

PS: Wo kann man "Diplom-Schulpädagogik" studieren?